

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

33. Pützemichfest in Happerschoß

Am 18. und 19. August 2012 ist es nun wieder so weit. Der Heimatverein veranstaltet wieder sein traditionelles Pützemichfest. Bei dieser Grillparty im Freien möchten wir mit Ihnen ein paar gemütliche Stunden verbringen. Das Fest beginnt am Samstag, den 18.08. um 17.30 Uhr mit einer katholischen Messe auf dem Pützemichplatz. Gegen 19.00 Uhr wird der Bürgermeister das erste Fass anschlagen und damit das Fest eröffnen. Unsere langjährigen Gäste freuen sich jetzt schon auf den vor dem offenen Feuer gegarten Schinken. Wer zum ersten Mal das Pützemichfest besucht, sollte früh genug kommen, wenn er von dem Schinken probieren möchte. Zusätzlich zu Steaks und Würstchen bieten wir erstmalig auch Frikadellen und Currywurst an.



Sonderaktion:
Wer einen neuen Mitgliedsantrag während des Pützemichfestes an der Kasse abgibt, bekommt 10 Verzehrtrons gratis.

18. + 19. August 2012

Termine in unseren Dörfern:
(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

18.-19. August 2012⁽¹⁾

Pützemichfest
in Happerschoß

Fr. 07. September 2012

um 18.30 Uhr

Sängerheim - Heisterschoß
Die Kripo informiert:
zwecks Einbrüche in der
letzten Zeit.

Do. 20. September 2012⁽¹⁺²⁾

Seniorenfahrt

So. 30. September 2012⁽¹⁾

Grenzgängertreffen
in Happerschoß

13.-15. Oktober 2012^(*)

Kirmes in Happerschoß

So. 21. Oktober 2012⁽¹⁾

sportiver Wandertag
in Happerschoß

Fr. 09. November 2012⁽²⁾

St. Martin in Heisterschoß

Sa. 10. November 2012⁽¹⁾

St. Martin in Happerschoß

So. 09. Dezember 2012⁽¹⁺²⁾

Seniorenweihnachtsfeier

Sa. 15. Dezember 2012⁽³⁾

ökumenischer Taizé-Gottesdienst zum Advent mit Chor
„Arche Noah“



Sa. 17.30h/So. 11.00h

Freuen können Sie sich schon auf den Sonntagmittag. Der Frühschoppen beginnt um 11.00 Uhr und ab 12.00 Uhr spielt ein Bläsercorps flotte und bekannte Melodien für Sie.

Ab 12.00 Uhr sollten auch der Schinkenbraten und unsere Grillspezialitäten für Sie fertig sein, so dass einem gemütlichen Essen nichts mehr im Wege steht. Kaffee, selbst gebackener Kuchen, Waffeln und Kinderspiele runden den Sonntag ab. Neben einem

runderneuertem Angebot für die „Kleinen“, sind in diesem Jahr, unsere Spieleangebote für Jugendliche (und jung gebliebene) Festbesucher neu. Außer zwei Dartbahnen, einem Wurf-Geschicklichkeitsspiel, einem Fußballkicker und einer Torwand, können unsere Gäste auch Ihr können beim „Nageln“ (Nägel mit Hammer in Holz schlagen) beweisen – viel Spaß dabei.

Damit so ein Fest gelingen kann, brauchen wir auch viele freiwilli-

ge Helfer. Wer Zeit und Lust hat, kann vom 15.08 bis 17.08.2012 jeweils ab 17.30 Uhr bei den Aufbauarbeiten helfen oder sich für eine Schicht an den beiden Festtagen melden.

(bei Jürgen Siebert, Tel. 1743).
js

Beilagenhinweis:

**Anmeldung
Seniorenfahrt
20. Sept. 2012**

(1) = Heimatverein Happerschoß e.V.

(2) = Heimat- und Verschönerungsverein e.V.
Heisterschoß

(3) = Pfarrgemeinde St. Remigius

(4) = SSV Happerschoß

(5) = Maiclub Happerschoß

(6) = Maiclub Heisterschoß

(*) = Verschiedene Vereine

Ehrenamtliche Helfer

Helfer im Heimatverein sind unentbehrlich.

In dieser und in den kommenden Ausgaben des Informationsblattes möchten wir Ihnen die freiwilligen Helfer vorstellen und aufzeigen welche Arbeiten von ihnen erledigt werden.

Das Los hat ergeben, dass wir Ihnen in der 8. Ausgabe

Werner Schlösser vorstellen.

Werner Schlösser ist ein Mann der ersten Stunde. Er gehört zu denjenigen, die im Jahr 1964 den ersten wichtigen Schritt getan haben, damit Happerschoß ein aktives, lebenswertes Dorf wird. Er gehört zu den Mitbegründern des Heimatvereins. In den ersten Jahren arbeitete er aktiv als Helfer im Heimatverein mit, bevor er dann im Jahr 1970 in den Vorstand gewählt wurde. 1976 wurde er zum Kassierer des Vereins gewählt und hatte dieses Amt bis Anfang der 90er Jahre inne. Der Bau des Grills auf dem Pützemichplatz, der Bau der großen Schutzhütte, die Friedhofskappelle, die Ortsumgebung

sowie die Erneuerung der Ortsdurchfahrt durch Happerschoß waren Projekte die er mit vielen Stunden schweißtreibender Arbeit begleitete.

wurde ihm im Rahmen einer Feierstunde im Bürgerhof, die Ehrennadel der Stadt Hennef überreicht. Die Ehrung nahm Bürgermeister Emil Eyermann persönlich vor.



Er und seine Vorstandskollegen haben damals die Grundsteine gelegt, auf denen der heutige Vorstand aufbaut. Was wären wir ohne Pützemichplatz, Kinderspielplatz und all den schönen Festen, die wir heute noch feiern. Dafür möchten wir Dank sagen. Werner hat sich in den vergangenen Jahren aus der aktiven Arbeit des Vereins zurück gezogen, ist dem Verein aber immer noch eng verbunden. Den Dank, den wir hier nochmals aussprechen gilt nicht nur ihm, sondern auch seiner Frau Doris, die Werner in seiner Tätigkeit für den Verein immer unterstützte. js



Neben seiner Tätigkeit als Kassierer war er auch lange Zeit der Archivar des Vereins und verwaltete die Dias.

Jemand der sich so engagiert und sich mit seiner ganzen Kraft für den Verein und das Dorf einsetzt, hat es verdient zum Ehrenmitglied ernannt zu werden. Am 23.03.1992 war es dann so weit. Seine Vorstandskollegen, an der Spitze Franz-Willi Müller, gratulierten ihm zur Ehrenmitgliedschaft. Doch damit der Ehrungen nicht genug. Am 06.11.1992



IHR
HEIMATVEREIN
IM INTERNET.

AKTUELLE
INFORMATIONEN
UNTER:

WWW.HEIMATVEREIN-
HAPPERSCHOSS.DE



Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützemichweg 13
53773 Hennef

info@heimatverein-happerschoß.de
www.heimatverein-happerschoß.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Jürgen Siebert
Jakob Sodge
Andreas Rödiger

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik
„Informationen anderer Vereine“; sind die
jeweiligen Vereine selbst.

gelungenes Helferfest 2012

Jährliches Treffen der Helfer bei einem Grillabend.

Auch in diesem Jahr trafen sich die ständigen Helfer, Paten, Gönner des Vereins und der Vorstand zu einem Helferfest in der Pützemich. Hier wurden in diesem Jahr außer ein paar Leckerreien vom Grill auch eine Bild- und Filmvorführung aus den früheren Jahren des Heimatverein Happerschoß e.V. angeboten.

Unsere Gäste waren sehr interessiert bei der Sache, als sie sich selber noch in jungen Jahren auf den Bildern betrachten konnten. Eine kleine Auswahl an Bildern und Filmen aus dem Archiv des Vereins, die heute von Jürgen Siebert und Jürgen Neid sehr

gepflegt werden. Hierfür auch einen Dank an die beiden für ihre Tätigkeit, die viele Stunden ihrer Freizeit in Anspruch nimmt. Aber man merkt, dass sie sehr

viel Spaß an dieser Arbeit haben. Es war ein gelungener Abend mit 35 Personen denen der Heimatverein wirklich viel zu verdanken hat. fl



(Neue Rubrik, die auch Sie liebe Leser, mit Inhalten füllen können!)

Happerschoß IN und Out

IN (Dat jefällt us ...)

Beutelspender für Hundekot

Neben sicher ganz vielen positiven und berichtenswerten Dingen in und um unser Dorf hat uns besonders gut gefallen, dass die Stadt Hennef den Punkt „unkontrollierte Verunreinigungen durch Hundekot“ aufgenommen hat und in unserem Dorf einen Beutelspender angebracht hat.

Dieser hängt auf dem Dorfplatz. Wir würden uns freuen, wenn bald ein zweiter installiert würde.

Nicht nur darüber schimpfen sondern auch etwas bewegen – nur so kann die Welt ein klein wenig besser werden – dat jefällt us..

OUT (Driss is ...)

Die Beschädigung eines Heilighäuschens am Ortseingang.

Das Frühjahr und die damit verbundenen Hormonausschüttungen, besonders bei jungen Menschen, haben dazu geführt, ihre Balzrituale an den Ortseingang von Happerschoß zu verlegen – genauer gesagt, an das dort stehende Heilighäuschen.

Hier wollte „Mann“ wohl seiner Angehimmelten zeigen, was für ein toller Hecht man ist und hat kurzerhand das Heilighäuschen samt wehrloser Jungfrau dämoliert.

Ach – ihr habt nicht gewusst, dass die dort wohnende Maria noch Jungfrau ist ... sonst hättet ihr mehr Respekt walten lassen! Gut – den Aufklärungsunterricht gibt es in der Frühmesse bei Pastor Jansen oder zur Paias-Verurteilung zur Kirmes – und überschäumende Kräfte könnt ihr bei den noch kommenden Arbeitseinsätzen des Heimatvereines sinnvoller einsetzen.

Denn mutwillige Beschädigungen fremden Eigentums stinken uns. ar

Informationen anderer Vereine:

Teichfest in Heisterschoß

Das diesjährige Teichfest des Heimat- und Verschönerungsverein Heisterschoß, welches am 04./05. August 2012 geplant war, entfällt.

Bedingt durch die Straßenbauarbeiten in der Teichanlage kann das Fest in diesem Jahr leider

Wo is dat denn ????

Heute: Pützemichweg 13 = Pützemichplatz



Viel Lob erhält der Heimatverein für die Freizeitanlage „Pützemichplatz“. Immer mehr wissen den Platz zu schätzen. Sei es nun die Schutzhütte in der man auch bei Regenschauern gemütlich verweilen kann oder aber der überdachte Grill der auch bei Regen genutzt werden kann.

Der Pützemichplatz wird sehr gerne genutzt.

Immer wieder wird der Platz auch als sehr gepflegt beschrieben und gerne weiter empfohlen. Es ist schon toll, dass unser Robert den

Platz regelmäßig mäht und dass andere Helfer regelmäßig dafür sorgen, dass Sträucher geschnitten werden und Müll und Abfall schnell beseitigt werden. Viele die den Platz bei einem Beisammensein kennen lernen, mieten den Platz bei nächster Gelegenheit selber an. Fast allen Einwohnern von Happerschoß ist der Pützemichplatz ein Begriff.

Weniger bekannt ist die offizielle Adresse des Pützemichplatzes und somit des Heimatverein Happerschoß e.V., die da lautet:



**Pützemichweg 13,
53773 Hennef.**

Wenn jemand ein „Navi“ nutzen möchte, wird er nach Eingabe der Adresse zielsicher zu unserem Pützemichplatz geleitet. Also scheuen Sie sich nicht, wenn Sie den Platz einmal nutzen möchten, die Adresse an Ihre Gäste die den Pützemichplatz nicht kennen, weiterzugeben.

Wichtig ist die Adresse auch für Interessierte die einmal bei einem der so beliebten Arbeitseinsätze des Heimatvereines dabei sein möchten. Viele Arbeitseinsätze werden auf dem Pützemichweg 13 gestartet ☺ und gemütlich dort abgeschlossen.

Auch wenn jemand nicht regelmäßig helfen kann freuen wir uns über jede Helferin und jeden Helfer. Es macht Spaß Arbeiten gemeinsam zu erledigen ☺. JSe

Baumaßnahmen in der Pützemich

In den letzten Tagen hat der 1. Bauabschnitt begonnen.

„Es hat nun endlich angefangen“ möge der Ein oder Andere gedacht haben.

Die alte Winterfestbude, die seit einigen Jahren als Lager für unsere Materialien diente ist baufällig geworden und muss nun ersetzt werden. Mit vielen Helfern, vor allem durch unsere Jugend aus dem Maiclub, konnte in drei größeren Arbeitseinsätzen die alte Hütte ausgeräumt und abgerissen werden. Hier sei ein Dank an Konrad Fischer gesagt, der uns mit einer Notunterkunft in seiner Scheune für die Bauzeit der neuen Halle aushilft.

Nun werden in weiteren Schritten die neue Lagerhalle aufgebaut und wieder mit den Materialien und Werkzeugen eingeräumt. fl



Sommertipp

Sommerzeit – Grillzeit – Grillkartoffel

Zusätzlich zum Würstchen und Fleisch sind gegrillte Kartoffeln als leckere Beilage zu empfehlen.

Grillrezept – Zubereitung:
Kartoffel gut waschen. Die Grillkartoffeln in Alufolie wickeln und auf dem Grill grillen oder direkt in die Glut legen (vorher mehrmals mit einer Gabel in die rohe Kartoffel stechen).

Speck klein würfeln und in einer Aluschale auf den Grill geben. Quark mit Salz, Pfeffer und frischen Kräutern anrühren. Wenn die Kartoffeln gar sind, vom Grill nehmen, aufschneiden und eine gute Portion selbst angemachten Quark drüber geben.

Nach Geschmack gebratene Speckwürfeln zugeben.

GUTEN APPETIT

JSe

Historisches über unser Dorf und Umgebung: Happerschoß an der Sieg

Einen interessanten Beitrag zur Namenkunde der damaligen Zeit und einen Nachweis über den Umfang der Happerschossler Freibank bietet eine Gerichtsurkunde von 1419.

„Wir Christian genant Crysen freischulteis zur zeit, Peter und Henne genant Moische gebrüderen und Abel von Happerschoß freyen, thun kund und zeugen mit disem briff, daß vor Uns und unseren Mitgesellen der freyen bank zu Happerschoß kommen sind zu Happerschoß an die freybank: her Herman von Vytekoven prior zur zeit des gotteshausß zu Syberg (Siegburg) uf dem berge und Johanes von der Hecken, und haben einander allda zu gericht gegangen vor und nach um absolch erb und gut, so vorzeitengewesen war Christian Crammersburger zu Syberg und gelege ist zu Kaldawe (Caldauen und das auch dingpflichtig und gehörig ist an die vurfß (fürstliche) freybank zu Happerschoß, und haben allda gegenwärtig gegeneinander richtig gedinget mit Ansprüchen und Antworten, daß das also fern kommen ist, daß der Herr Herman Prior das genante erb und gut mit gerichte behalten hat, Johan ab, also als die freyen weisen, das recht ist des freyen gerichtis, und das wir bekennen mit disem briff herrn Herman vurfß und das Gotteshaus von Syberg an dem erb und gut lehenhaft, und Johan mit Lehenhaft.



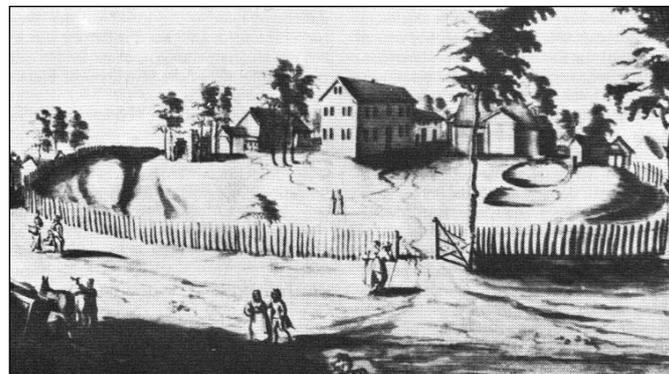
Siegel der Stadt Blankenberg

Und dies zum Zeugnis der wahrheit, weil wir selbst kein siegel haben, so haben wir Christian Peter Hene und Abel semtlich gebeten die ehrbaren Leuthe die scheffen von Blankenberg, daß sie der stat sigel von Blankenberg von Uns an diesen briff gehangen haben, daß wir scheffen von Blankenberg bekennen, daß das

war ist, so wie vor in diesem briff geschrieven steht, der gegeben ist in den jaren unseres herren, da man schrib **Dausent vierhondert und neunzehn uff Sent Margarethen avendt h. Jungfrau.**“

Hiermit ist also bezeugt, dass Kaldauen noch zur Gerichtsbarkeit von Happerschoß gehörte und dass selbst der Prior des Klosters in Siegburg zum Ankauf eines Ackers dorthin musste. Die selbstbewusste Bauernschaft des Dorfes hielt 1644 einen genau beschriebenen Bannbegang ab, um ihre Grenzen allen ins Gedächtnis zu rufen und die benachbarten Dörfer daran zu erinnern, dass sie (die Happerschossler Bürger) das Weidevorrecht besaßen.

Es wurde damals viel Vieh gehalten, besonders ertragreich scheint die Schweinezucht gewesen zu sein. Die Eichenwälder boten ja auch genügend Fraß, und eine Verordnung verbietet das Fällen junger Eichen, um die Futterplätze nicht eingehen zu lassen. Das Dorf war rings von einem hohen Lattenzaun umgeben, der das Ausbrechen der Schweine während der Zeit der Reife verhüten sollte, „von ahnfangs Monats May



Happerschoß, wie es vor einigen hundert Jahren ausgesehen haben könnte!

bis zu Sankt Jakobi“ (25. Juli). Der „Verkeshirt“, wie er in anderen Urkunden genannt wird, musste ein tatkräftiger Mann sein, der sich auch gegen etwaiger Wildtiere schützen musste, denn vereinzelt haben damals noch Wölfe und Bären in dieser Gegend gelebt.

Der das Dorf umgebende Lattenzaun, ursprünglich nur zum Schutz gegen wilde Tiere des Waldes, erfüllte später den Zweck, die Fluren vor dem Wühlen der Schweine zu bewahren. Kam aber die Zeit der Schweinemast, dann trat der Hirt seine

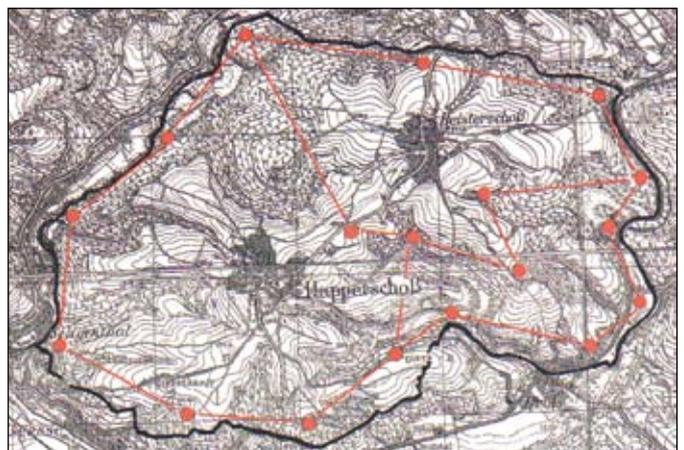


Historische Grenzsteine (damals alle durchnummeriert)

Arbeit an. „Sobald die Gemeinde einen Schweinehirten angeordnet, solle ein jeder, so Schweine haltet groß und klein, so zu Weiden gehen bequem, dem Hirten vortreiben (zutreiben) wann der Hirt geblassen, dem Hirten sein Essen darreichen nach Betrag des Viehes auch den einges gewordenen Lohn, damit der Hirt nicht verdrössig werde, auch die Hut im Gange bleibe, jederzeit jährlich bezahlen. Der sein Vieh deme zugegen nicht vortreiben

würde, solle nicht allein den vöiligen Lohn, Kost und sonstigen Schaden bezahlen, sondern auch noch mit einem Dahler wirklich bestraft werden“.

Besondere Bestimmungen gab es, die für die Rückkehr des „Verkeshirt“ galten, denen zufolge jeder sein Vieh sofort in seinen Stall treiben sollte und es die Strafe eines Dahlers nicht nachts frei auf den Gassen umherlaufen lasse. Die Nachtwächter sind gehalten, gut obacht zu geben, wem die nachts frei laufenden Schweine gehören, damit der Eigentümer auch wirklich bestraft werde. Eine besondere Sorge der Ortsvertreter bildete die Instandhaltung des Zaunes. Jeder hatte ein Stück instand zu halten und sollte auch den Nachbarn „vürbringen“ wenn er nicht seiner Pflicht nachkomme. Empfindliche Strafen waren für die Säumigen angesetzt. Trotz der kriegerischen Zeit scheint man doch auf gute Ordnung gesehen zu haben.



Honschaft Happerschoss mit den Weidgängen Heisterschoss - Bröl